

Teamtrainings senken Ausfälle und Kündigungsquote von Intensivpflegekräften



Neue Studie zeigt, wie Intensivstationen von 5-tägigen simulationsgestützten Teamtrainings profitieren können

Intensivpflegekräfte erfüllen verantwortungsvolle und technisch komplexe Aufgaben im Team, von denen Menschenleben abhängen. Viele Intensivpflegekräfte leiden jedoch an negativem Arbeitsstress, was unter anderem zu langen Krankheitszeiten und hohen Kündigungsquoten führt.

Kliniken können dem wirkungsvoll mit simulationsgestützten Teamtrainings entgegensteuern. Dies belegt eine randomisierte Studie mit 198 Intensivpflegekräften, von denen 101 an einer fünftägigen Schulung teilnahmen, die vom Simulationszentrum der Aix-Marseille-Universität durchgeführt wurde.

Überraschende Vorteile

Nach 6 Monaten zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen der Trainingsgruppe und der Kontrollgruppe:

Kündigungen



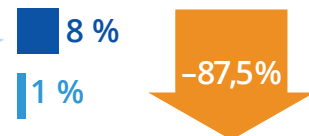
In der Trainingsgruppe hatten nach sechs Monaten **nur 4 Mitarbeiter/-innen** (von 101) **gekündigt**, in der Kontrollgruppe waren es 12 (von 97).



- Kontrollgruppe
- Trainingsgruppe
- Rückgang



Arbeitsausfälle



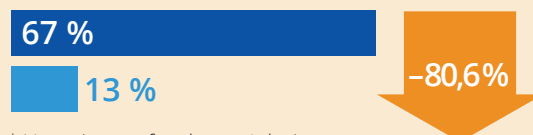
Die **Ausfallzeiten** durch stressbedingte Erkrankungen waren in der Trainingsgruppe **erheblich niedriger** als in der Kontrollgruppe.

Überschaubare Kosten

Angesichts der enorm hohen Einsparungen durch vermeidbaren Krankenstand und Mitarbeiterverlust erscheinen die Fortbildungskosten von 2.000 Euro pro Mitarbeiter/-in vergleichsweise gering und sind schnell amortisiert.



Arbeitsstress*

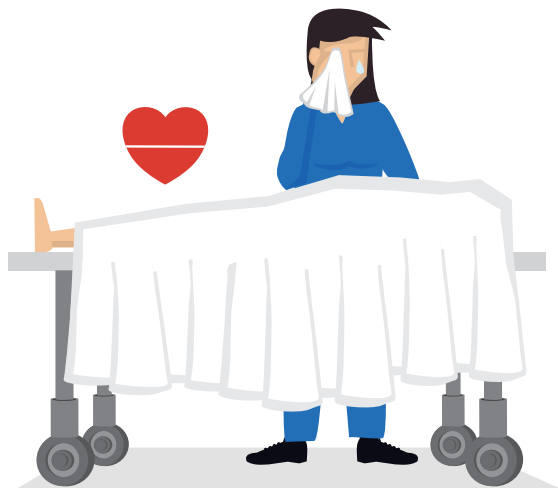


* Negativ empfundener Arbeitsstress gemessen mit Job Content Questionnaire (Karasek)



Stresssituationen meistern

- » Im Fokus stand die Fähigkeit, mit schwierigen Situationen wie Herzstillstand oder Tod eines Patienten **auch emotional umzugehen**.
- » Zudem lernten die Teilnehmenden den Umgang mit **arbeitsbedingten Stressoren** wie unklarer Arbeitsteilung und mangelnder Kommunikation.






Das Fünf-Tage-Training

Theorieteil, Simulations-Szenarien und Debriefings im Team

- » Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten, Notfallsituationen als **Team mit Best Practice** zu meistern und in Teams richtig **miteinander umzugehen**.
- » Sie analysierten gemeinsam die **Effekte von Stress und Emotionen** in schwierigen Situationen,
- » Sie definierten gemeinsam Strategien zum Umgang mit Stress und lernten, **emotionalen Abstand** zu halten.

Fazit des simulationsgestützten Teamtrainings

-  Simulationsgestützte Teamtrainings für Intensivpflegekräfte steigern nicht nur Behandlungsqualität und Patientensicherheit, sondern auch die Mitarbeiterzufriedenheit.
-  Intensivpflegefachkräfte werden durch Simulationstrainings stressresistenter, erkranken seltener und bleiben der Klinik länger erhalten.
-  Deutlich weniger Arbeitsausfälle reduzieren die Personalkosten im Klinikalltag.



*Sie interessieren sich für Teamtrainings?
Die DGSiM hilft Ihnen weiter.*

Quelle: Radia El Khamali et al: Effects of a Multimodal Program Including Simulation on Job Strain Among Nurses Working in Intensive Care Units, JAM A. 2018;320(19):1988-1997.
doi:10.1001/jama.2018.14284

 Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Simulation in der Medizin e.V.

Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Simulation in der Medizin e. V. (DGSiM e. V.)

Telefon: +49 89 4400-57106 · Telefax: +49 89 4400-57102 · E-Mail: info@dgsim.de · www.dgsim.de

© Mai 2019

Bildquellen: Adobe Stock: Krankenhauspersonal & Patient © Aurielaki, Puls © Nikolai Titov, Reanimation © macrovector. Shutterstock: Kündigung © Unitone Vector, Stress © FunnyVector-ForYou, Geld © elenabsl, Trauer © Fred Ho.